

Franckesche Stiftungen zu Halle

Für Die Königliche Preußische Kriegsleute/ Neu-verfertigtes Hand-Buch

Luther, Martin

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1709

VD18 10457879

Anhang Einiger Fest-Lieder.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203660

Anhang

Einiger Fest-Lieder.

Advents-Gesänge.

1. Mel. Von Gott wil
ich nicht lassen/

Auf ! auf ! ihr
Reichs-Genossen/
Der König kömmt
heran / empfahet
unverdrossen den grossen
Bunder : Mann : Ihr
Christen gehet herfür / laßt
uns für allen Dingen ihm
Hosianna singen mit heil-
gen Begier.

2. Auf ! ihr betrübten
Herzen/der König ist sehr
nah/ hinweg all Angst und
Schmerzen/der Helfer ist
schon da : Seht wie so
mancher Ort hoch tröstlich
ist zu nennen / da wir ihn
finden können : Im Nacht-
mahl/ Lauff und Wort.

3. Auf ! auf ! ihr viel
Geplagte / der König ist
nicht fern/ seyd fröhlich ihr
Verzagte/dort kommt der
Morgen-Strahl/der Herr
wil in der Noth mit rei-
chen Trost euch speisen/ er
wil euch Hülf erweisen/
und danksagen gar den
Lob.

4. Nun ! hört ihr frechen
Sünder : Der König mer-

cket drauf / wenn ihr Ver-
lobene Kinder im vollen
Laster : Lauff auf Arges
seyd bedacht / und thut es
ohne Sorgen / gar nichts
ist ihm verborgen / er gibt
auf alles acht.

5. Seyd from ihr Untere-
thanen / der König ist ge-
recht/laßt uns die Weg ihr
haben/und machen alles
schlecht : Fürwahr / er
meint es gut / drum laßt
aus die Plagen / welch er
uns schickt ertragen mit
unerschrocknen Muth.

6. Und wann gleich
Krieg und Flammen uns
alle rauben hin / Gedult !
weil ihm zusammen ge-
hört doch der Gewinn/
wenn gleich ein früher Tod
uns/ die uns lieb / genom-
men / wohlan so sind sie
kommen ins Leben aus
der Noth.

7. Reißt auf in Gott/
ihr Armen / der König
sorgt für euch/er wil durch
sehn Erbarmen euch ma-
chen groß und reich : Der
an ein Thier gedacht / der
wird auch euch ernähren/
was Menschen nur bege-
ren/

ren / das steht in seiner
Macht.

8. Hat endlich uns be-
troffen viel Kreuz / läßt er
doch nicht die / welch auf
ihn stets hoffen mit rech-
ter Zuversicht: Von Gott
kommt alles her / der läßt
set auch im Sterben die
Seinen nicht verderben /
sein Hand ist nicht zu
schwer.

9. Frisch auf! ihr Hoch-
berühmte / der König kommt
mit Macht: An uns sein
Herzgeliebte hat er schon
längst gedacht: Nun wird
kein Angst noch Pein /
noch Zorn hinfür uns
schaden / dieweil uns Gott
aus Gnaden läßt seine
Kinder seyn.

10. So laufft mit schnel-
len Schritten den König
zu besehn / dieweil er kommt
geritten stark / herrlich /
sanft und schön: Nun
treter all heran den Hei-
land zu begrüßen / der al-
les Kreuz verflüssen / und
uns erlösen kan.

11. Der König will be-
denken die / welch er herz-
lich liebt / mit köstlichen
Geschenken / als der sich
selbst uns giebt durch sei-
ne Gnad und Wort / o Kö-
nig hoch erhoben / wir alle
wollen loben dich freudig
hie und dort.

12. Nun / Herr / du gibst
uns reichlich / ob wir
gleich arm und schwach /
du liebest unvergleichlich /
du jagst den Sündern
nach: Drum wollen wir dich getrieben zu mir
allein die Stimme hoch vom Himmels-Zelt / als
erschwingen / dir Hosianna das geliebte Lieben / da-

singen / und ewig danckbar
seyn.

2. In seiner eigenen Melodey.

Wie soll ich dich em-
pfangen? Und wie
begegn ich dir? O aller
Welt Verlangen / o mei-
ner Seelen Zier! O Je-
su / Jesu setze mir selbst
die Fackel bey / damit / was
dich ergötze / mir kund und
wissend sey.

2. Dein Zion streut die
Palmen und grüne Zwei-
ge hin / und ich will dir in
Palmen ermuntern mei-
nen Sinn / mein Herze
soll dir grünen in stetem
Lob und Preis / und dei-
nem Nahmen dienen / so
gut es kan und weiß.

3. Was hast du unter-
lassen zu meinem Trost
und Freud / als Leib und
Seele fassen in ihrem
größten Leid? Als mir
das Reich genommen / da
Fried und Freude lacht /
da bist du / mein Hehl /
kommen / und hast mich
froh gemacht.

4. Ich lag in schweren
Banden / du lömmt und
machst mich los / ich stund
in Spott und Schanden /
du lömmt und machst
mich groß / und hebst mich
hoch zu Ehren / und
schenckst mir grosses Gut /
das sich nicht läßt verze-
ren / wie irdisch Reich-
thum thut.

5. Nichts / nichts hat
mir
allein die Stimme hoch vom Himmels-Zelt / als
erschwingen / dir Hosianna das geliebte Lieben / da-
mit

mit du alle Welt/in ihren
tausend Plagen und groß-
sen Jammer Last/die kein
Mensch aus kan sagen/ so
fest umfassen hast.

6. Das schreib dir in
dein Herze/ du herzbe-
trübtes Heer/ bey denen
Gram und Schmerze
sich häufft ie mehr und
mehr/ seyd unverzagt/ ihr
habet die Hülffe für der
Thür/ der eure Herzen la-
bet und tröstet/ steht all-
hier.

7. Ihr dürfft euch nicht
bemühen/ noch sorgen
Tag und Nacht/ wie ihr
ihn wollet ziehen mit eu-
res Armes Macht/ er
kömmt/ er kömmt mit
Willen/ ist voller Lieb und
Lust all Angst und Noth
zu stillen/ die ihm an euch
benust.

6. Auch dürfft ihr nicht
erschrecken für eurer Sün-
den Schuld/ nein/ Jesus
will sie decken mit seiner
Lieb und Huld. Er kömt/
er kömmt den Sündern
zu Trost und wahren
Heyl/ schafft/ daß bey Got-
tes Kindern verbleib ihr
Erb und Theil.

9. Was fragt ihr nach
dem Schreyen der Feind
und ihrer Tück? Ihr
Herr wird sie zerstreuen
in einem Augenblick: Er
kömmt er kömmt ein Kö-
nig/ dem warlich alle
Feind auf Erden viel zu
wenig zum Widerstande
seynd.

10. Er kömmt zum
Welt-Gerichte/zum Glück
dem/ der ihm Aucht; Mit

Gnad und süßem Lichte
dem/ der ihn liebt und
sucht. Ach komm/ ach kom
o Sonne/ und hol uns all-
zumal zum ewigen Licht
und Wonne/ in deinen
Freuden-Saal.

3. Mel. Von Gott wil
ich nicht lassen/

Nu jauchzet all/ ihr
Frommen/ in dieser
Gnaden Zeit/ weil unser
Heyl ist kommen/ der
Herr der Herrlichkeit/
zwar ohne stolzen Pracht/
doch mächtig zu verhee-
ren/ und gänzlich zu zerstö-
ren/ des Teuffels List und
Macht.

2. Er kömmt zu uns ge-
ritten auf einem Eselen/
und stellt sich in der Mit-
ten für uns zum Opfer
ein/ er bringt kein zeitlich
Gut/ er wil allein erwer-
ben/ durch seinen Tod und
Sterben/ was ewig wäh-
ren thut.

3. Kein Scepter/ keine
Krone/ sucht er auf dieser
Welt: Im hohen Him-
mels-Throne ist ihm sein
Reich bestellt/ er wil hie
seine Macht und Majestät
verhüllen/ bis er des Va-
ters Willen im Leben hat
vollbracht.

4. Ihr grossen Poten-
taten/ nehmt diesen König
an/ wann ihr euch wollet
rathen/ und gehn die rech-
te Bahn/ die zu dem Him-
mel führt; Sonst/ wo ihr
ihn verachtet/ und nur
nach Hobeit trachtet/ euch
Gottes Zorren rührt.

5. Ihr Armen und E-
len:

G 2

lenden in dieser bösen
Zeit / die ihr an allen En-
den müßt haben Angst
und Leid / seyd dennoch
wohlgemuth / laßt eure Lie-
der klingen / und thut dem
Könige singen / der ist eur
höchstes Gut.

erscheinen in seiner Herr-
lichkeit / und all eur Klag
und Weinen / verwande-
len in Freud / er ist der helf-
fen kan / halt eure Lampen
fertig / und seyd stets sein
gewärtig / er ist schon auf
der Bahn.

6. Er wird nun bald

Weihnachts-Lieder.

4. In eigner Melodey.

Ermuntre dich / mein
schwacher Geist / und
trage groß Verlangen / ein
kleines Kind / das Vater
heiß / mit Freuden zu em-
pfangen / dis ist die Nacht /
darin es kam / und mensch-
lich Wesen an sich nahm /
dadurch die Welt mit
Creuen / als seine Braut
zu frehen.

2. Willkomm / o süßer
Bräutigam / du König al-
ler Ehren / willkomm / o
Jesu / Gottes Lamm / ich
wil dein Lob vermehren /
Ich wil dir all mein Lebe-
lang / von Herzen / sagen
Preis und Danc / daß du
da wir verlohren / für uns
bist Mensch geboren.

3. O großer Gott / wie
konnt es seyn / dein Him-
mel weich zu lassen ! Zu
springen in die Welt hin-
ein / da nichts denn Melb
und bassen ! Wie konntest
du die grosse Nacht / dein
Königreich / die Freuden
bracht / ja dein erwünsch-
tes Leben / für solche Feind
hingeben ?

4. Ist doch / Herr Jesu /
deine Braut ganz arm

und voller Schanden / noch
hast du sie dir selbst ver-
traut am Creuz in Todes-
Banden ; Ist sie doch
nichts / als überdruß /
Fluch / Unflath / Tod und
Finsterniß ; Noch darffst
du ihrentwegen dein Sce-
pter von dir legen.

5. Du Fürst und Herr-
scher dieser Welt / du Frie-
dens Wiederbringer / du
kluger Rath und tapftrer
Held / du starker Höllen-
zwinger / wie ist es mög-
lich / daß du dich erniedri-
gest so jämmerlich / als
wärest du im Orden der
Bettelr Mensch gewor-
den ?

6. O grosses Werk / o
Wunder Nacht / derglei-
chen nie gefunden ! Du
hast den Heyland herge-
bracht / der alles übermun-
den ; Du hast gebracht
den starken Mann / der
Feur und Wolcken zwün-
gen kan / für dem die Him-
mel zittern / und alle Berg
erschüttern.

7. O Liebstes Kind / o
süßer Knab / holdselig von
Geberden / mein Bruder /
den ich lieber hab / als alle
Schätz auf Erden ; Kom /
Schön.

Schönster / in mein Herz
hinein / komm eilend / laß
die Krippen seyn / komm/
komm / ich will bey Zeiten
dein Lager dir bereiten.

8. Sag an / mein Her-
zens-Bräutigam / mein
Hoffnung / Freud und Le-
ben / mein edler Zweig
aus Jacobs Stamm / was
soll ich dir doch geben ?
Nimm von mir Leib/
Seel und Geist / ja alles/
was Mensch ist und heist/
ich will mich ganz ver-
schreiben / dir ewig treu zu
bleiben.

9. Lob/Preis und Dank/
Herr Jesu Christ/sey die
von mir gesungen / daß du
mein Bruder worden bist/
und hast die Welt bezun-
gen / hilff / daß ich deine
Gütigkeit stets preis in
dieser Gnaden-Zeit / und
möß hernach dort oben in
Ewigkeit dich loben.

5. In seiner eigenen
Melodey.

Freuet euch / ihr Christe/
Jalle/freue sich / wer im-
mer kan / Gott hat viel an
uns gethan. Freuet euch
mit großem Schalle / daß
er uns so hoch geacht / sich
mit uns befreundt ge-
macht. Freude / Freude
über Freude : Christus
wehret allem Leide ! Won-
ne / Wonne über Wonne/
er ist die Gnaden-Sonne/
er ist die Gnaden-Sonne!

2. Siehe / siehe meine
Seele / wie dein Heyland
kömmt zu dir / brennt in
Liebe für und für / daß er
in der Krippen-Hölle bar-
te lieget dir / zu gut / dich

zu lösen durch sein Blut !
Freude / Freude über
Freude : Christus weh-
ret allem Leide ! Wonne/
Wonne über Wonne ! Er
ist die Gnaden-Sonne.

3. Jesu / wie sol ich dir
danken ? Ich bekenne/
daß von dir / meine Selig-
keit herrühre : So laß
mich von dir nicht wan-
cken : Nimm mich dir zu ei-
gen hin / so empfindet Herz
und Sinn Freude/Freude/
über Freude : Christus
wehret allem Leide ! Won-
ne/Wonne über Wonne :
Er ist die Gnaden-Sonne.

4. Jesu / nimm dich
deiner Glieder ferner in
Gnaden an / segne / was
man bitten kan / zu erqui-
cken deine Brüder : Gib
der ganzen Christen-
Schaar Frieden und ein
neues Jahr: Freude/Freu-
de/über Freude : Christus
wehret allem Leide ! Won-
ne/Wonne über Wonne :
Er ist die Gnaden-Son-
ne!

6. In bekandter Me-
lodey.

Gelobet seyst du Jesu
Christ / daß du Mensch
gebohren bist / von einer
Jungfrau / das ist wahr
des freuen sich der Engel-
Schaar / Kyrieleis.

2. Des ewign Vaters
einigs Kind ist man in
der Krippen findt : In
unser armes Fleisch und
Blut verkleidet sich das
ewige Gut / Kyrieleis.

3. Den aller Welt Kreiß
nie beschloß / der liegt in
Ma:

Marien Schooß: Er ist
ein Kindlein worden
klein/der alle Ding erhält
allein/Kyrieleis.

4. Das ewge Licht geht
daherein / gibt der Welt
einn neuen Schein / es
leucht wohl mitten in der
Nacht / und uns des Lie-
tes Kinder macht / Ky-
rieleis.

5. Der Sohn des Va-
ters / Gott von Art / ein
Gast / in der Welt hie
ward / und führt uns aus
dem Jammerthal / er
macht uns Erbn in
seinem Saal / Kyrieleis.

6. Er ist auf Erden
kommen arm / daß er un-
ser sich erbarm / uns in
dem Himmel mache reich/
und seinen lieben Engeln
gleich / Kyrieleis.

7. Das hat er - alles uns
gethan / sein gr. Lieb zu
zeigen an; Des freut sich
alle Christenheit / und
danckt ihm des in Ewig-
keit / Kyrieleis.

7. Mel. Erschienen ist
der herrlich etc.

Wir singen dir / Ema-
nuel/du Lebens-Fürst
und Gnaden-Quell / du
Himmels: Blum und
Morgen: stern / du Jung-
frau: Sohn / HErr aller
HErrn/Alleluia.

2. Wir singen dir in
deinem Heer / aus aller
Kraft / Lob / Preis und
Ehr / daß du / o lang ge-
wünschter Gast/ dich nun-
mehr eingestellt hast. Al-
leluia.

3. Von Anfang / da die

Welt gemacht / hat so
manch Herz nach dir ge-
wacht / dich hat gehofft so
lange Jahr / der Väter
und Propheten: Schaar.
Alleluia.

4. Vor andern hat
dein hoch begehrt der HErr
und König deiner Heerd;
Der Mann / der dir so
wohl gefiel / wann er die
sang mit Selten: Spiel.
Alleluia.

5. Ach daß der HErr
aus Zion kam / und unsre
Bande von uns nahm/ ach
daß die Hülffe brach her-
ein! So würde Jacob froh-
lich seyn. Alleluia.

6. Nun du bist da / da
liegest du / hältst du in
Kripplein deine Ruh:
Bist klein / und machst
doch alles groß / bekleidst
die Welt / und kömst doch
bloß. Alleluia.

7. Du kehrest in fremd-
de Hausung ein / und sind
doch alle Himmel dein:
Trinckst Milch aus einer
Menschen: Brust / und bist
doch selbst der Engel Lust/
Alleluia.

8. Du hast dem Meer
sein Ziel gesteckt / und
wirfst mit Windeln zuge-
deckt/bist Gott/und liegst
auf Heu und Stroh:
Wirst Mensch und bist
doch Hund D. Alleluia.

9. Du bist der Ursprung
wahrer Freud/und duldest
so viel Herzeleid: Bist
aller Heyden Trost und
Licht: Suchst selber Trost/
und findest ihn nicht. Alle-
luia.

10. Du bist der süße
Wein

Menschen = Freund / doch o Jesulein / dein frommer
sind dir so viel Menschen Sinn macht / daß ich so
feind / Herodis Herz hält voll Trostes bin. *Alleluia.*
dich für Greul / und bist 16. Bin ich gleich Sünd-
doch nichts / als lauter und Laster voll / hab ich ge-
Heyl. *Alleluia.* lebt / nicht / wie ich soll?

11. Ich aber dein ge- Ey kömmt du doch des-
ringster Knecht / ich sag es wegen her / daß sich der
fey / und meyn es recht : Sündler zu dir lehr. *Allel.*
Ich liebe dich / doch nicht 17. Hätt ich nicht auf
so viel / als ich dich gerne mir Sünden = Schuld ;
lieben will. *Alleluia.* Hätt ich kein Theil an dei-
ner Huld ; Vergeblich

12. Der Will ist da / die wärst du mir geborn /
Krafft ist klein / doch wird wann ich noch war in
dir nichts zuwider seyn. Gottes Zorn : *Alleluia.*
Mein armes Herz / und 18. So saß ich dich nur
was es kan / wirft du in ohne Ehen / du machst
Gnaden nehmen an. *Alle- mich alles Jammers frey :*
luja. Du tragt den Zorn / du

13. Hast du doch selbst Du würgst den Tod / verkehrst
dich schwach gemacht / er- in Freud all Angst und
wähltest / was die Welt Noth. *Alleluia.*
veracht ; Warst arm 19. Du bist mein Haupt /
und darrftig / nahmst vor- hinwiederum bin ich dein
lieb da / wo der Mangel Glied und Eigenthum /
dich hintrieb. *Alleluia.* und will / so viel dein Geist

14. Du schließt ja auf mir giebt / stets dienen dir /
der Erden Schooß / so war wie dirs beliebt. *Alleluia.*
dein Kripplein auch nicht 20. Ich will dein *Alleluia*
groß / der Stall / das Heu / ja hier mit Freuden singen
das dich umsing / war alles für und für / und dort in
schlecht und sehr gering. deinem Ehren = Saal soll
Alleluia. schallen ohne Zeit und

15. Darum so hab ich Zahl. *Alleluia.*
guten Muth / du wirft
auch halten mich für gut /

Auf Ostern.

8. In seiner eigenen
Melodey. war gelegt / da / wo man
uns hinträgt / wenn von
uns unser Geist gen Him-

Auf! auf / mein Herz mel ist gereist.
mit Freuden / nimm 2. Er war ins Grab
wahr / was heut geschieht / gesendet / der Feind trieb
wie kömmt nach großem groß Geschrey / eh ers ver-
Leiden / nun ein so großes meynt und dencket / ist
Licht ! Mein Heyland / Christus wieder frey / und
G 4 ruft

rufft Victoria / schwingt
fröhlich hie und da sein
Fähnlein als ein Held / der
Feld und Muth behält.

3. Der Held steht auf
dem Grabe / und sieht sich
munter um / der Feind
liegt und legt abe Gift
Gall und Ungesüm / er
wirft zu Christi Fuß sein
Hölln-Reich und muß
selbst in des Siegers
Band ergeben Fuß und
Hand.

4. Das ist mir anzu-
schauen ein rechtes Freu-
den-Spiel / nun sol mir
nicht mehr grauen für al-
lem / was da will entneh-
men meinen Muth / zu-
samt dem edlen Gut / so
mir / durch Jesum Christ /
aus Lieb erworben ist.

5. Die Höll u. ihre Not-
ten die krummen mir kein
Haar / der Sünden kan ich
spotten / bleib allzeit ohn
Gefahr : Der Tod mit
seiner Macht wird schlecht
von mir geacht / er bleibt
ein todt's Bild / und wär
er noch so wild.

5. Die Welt ist mir ein
Lachen mit ihrem grossen
Born / sie jähnt und kan
nichts machen / all Arbeit
ist verlohren / die Trübsal
trübt mir nicht mein Herz
und Angesicht / das Un-
glück ist mein Glück / die
Macht mein Sonnen-
Glück.

7. Ich hang und bleib
auch hangen an Christo /
als ein Glied ; Wo mein
Haupt durch ist gangen /
da nimmt es mich auch
mit ; Er reisset durch den

Tod / durch Welt / durch
Sünd. und Noth / er reisset
durch die Höll / ich bin
stets sein Gefell.

8. Er bringt zum Saal
der Ehren / ich folg ihm im-
mer nach / und darff mich
gar nicht kehren an einzig
Ungemach ; Es tobe / was
da kan / mein Haupt nimt
sich mein an : Mein Hey-
land ist mein Schld / der
alles Loben stillt.

9. Er bringt mich an
die Pforten / die in dem
Himmel führt / daran mit
gülden Worten der
Reim gelesen wird ; Wer
dort mit wird verhöhet /
wird hie auch mit geerdt ;
Wer dort mit Sterben
geht / wird hie auch mit er-
höhet.

9. Nach bekandter Me-
lodey.

Christ ist erstanden von
der Marter alle / des
solln wir alle froh seyn /
Christus will unser Trost
seyn. Krieleis.

2. Wär er nicht erstan-
den / so wär die Welt ver-
gangen / seit daß er ersan-
den ist / sohn wir den He-
ren Jesum Christ. Krieleis.

3. Alleluja / Alleluja /
Alleluja. Des solln wir
alle froh seyn / Christus
will unser Trost seyn. Krie-
leis.

10. In seiner eigenen
Melodey.

Jesus meine Zusageht /
Jund mein Heyland ist
in Leben ; Dieses weiß ich /
solt ich nicht darum mich
zu

zufrieden geben / was die
lange Todes Nacht mir
auch für Gedanke macht.

2. Jesus/er mein Hey
land lebt / ich werd auch
das Leben schauen / sehn/
wo mein Erlöser schwebt/
warum sollte mir denn
grauen ? Lasset auch ein
Haupt sein Glied/welches
es nicht nach sich zieht ?

3. Ich bin durch der Hoff-
nung Band zu genau mit
ihm verbunden / meine
starcke Glaubens - Hand
wird in ihm gelegt besun-
den daß mich auch kein
Todes - Bann ewig von
ihm trennen kan.

4. Ich bin Fleisch / und
muß daher auch einmahl
zu Aschen werden/ das ge-
sieh ich/doch wird er mich
erwecken aus der Erden/
daß ich in der Herrlichkeit
um ihn seyn mög allezeit.

5. Dann wird eben die-
se Haut mich umgeben/
wie ich gläube/Gott wird
werden angeschaut dann
von mir in diesem Leibe/
und in diesem Fleisch werd
ich Jesum sehen ewiglich.

6. Dieser meiner Au-
gen - Licht/wird ihn/ mei-
nen Heyland/ kennen/ich/
ich selbst / kein Frembder
nicht werd in seiner Liebe
brennen/nur die Schwach-
heit um und an wird von
mir seyn abgethan.

7. Was die kräncket/
seuffzt und steht/ wird dort
frisch und herrlich gehen.
Erdisch werd ich an ge-
sät / himmlisch werd ich
auferstehen ; Hie geh ich
natürlich ein / nachmahls
werd ich göttlich seyn.

8. Seyd getrost / und
hoch erfreut/ Jesus trägt
euch / meine Glieder/ gebt
nicht statt der Traurigs-
keit ; Sterbt ihr ? Chris-
tus ruft euch wieder/
wenn die letzte Trompt er-
klingt / die auch durch die
Gräber dringt.

9. Lacht der finstern Er-
den Klufft / lacht des To-
des und der Hülen ; denn
ihr sollt euch durch die Kufft
eurem Heyland zugesel-
sen ; Dann wird Schwach-
heit und Verdruß liegen
unter euren Fuß.

10. Nur daß ihr den
Geist erhebt von den Lü-
ften dieser Erden/und euch
dem schon ihr ergebt/ denn
ihr beygefügt wolt wer-
den / schickt das Herge
dahinein / wo ihr ewig
wünscht zu seyn.

11. In seiner eigenen
Melodey.

Laßet uns den Herren
Lobprehen / o ihr Christen
überall/ kommet / daß wir
Dank erweisen unserm
Gott mit süßen Schall/
er ist frey von Todes-Ban-
den / Simson / der vom
Himmel kam/und der Key
aus Juda Stamm/ Chris-
tus Jesus ist erstanden.
Nun ist hin der lange
Streit: Freue dich/o Chris-
tenheit.

2. Christus selbst hat
sich verwunden des ergrim-
ten Todes Nacht / der in
Lüchern lag gebunden/
hat die Schlange umge-
bracht / Satans Reich ist
ganz verheeret / Christus
G g s hat

hat es nach der Ruh aus-
getilget/ und dazu Belials
sein Reich zerftöhret / daß
wir haben frey Geleit.
Freue dich o Christenheit.

3. Wareft du / o Held/
gestorben? Wareft du ins
Grab gelegt? Ey du blei-
best unverdorben: Da sich
nur die Erd erregt/ bist du
aus der Erden kommen/
hast das Leben und die
Macht aus der Gruft
herwieder bracht/ und des
Todes Raub genommen/
schenckest uns die Seelig-
keit. Freue dich / o Chri-
stenheit.

4. Tod / wo find nun
deine Waffen / Hölle / wo
ist dein Triumph? Satan
kunte gar nichts schaffen/
seine Pfeile wurden
kumpff / Christus ist sein
Giff gewesen / ja der Höl-
len Seuch und Pest; Welt
und Teuffel liegen fest/
und wir Menschen sind ge-
riesen! Nur durch seinen
tapffren Streit. Freue
dich/o Christenheit.

5. Gott der heilet un-
fre Wlgen/ wann wir ni-
gends Hülffe sehn / läffet
uns nach dreyn Tagen
lebend wieder aufsteihn/
darum muß ich danckbar
werden / und mein Ehr ist
Freuden: voll / weil der
HErr nicht sehen soll die
Bewesung in der Erden/
noch der Höllen Einsam-
keit. Freue dich / o Chri-
stenheit.

6. Er ist aus der Angst ge-
rissen / und mit Ehren an-
gerhan. Wer ist der sein
Leben wissen und die Läng

ausreden kan? Christus
ist der Eckstein worden.
Gott / das ist von dir ge-
sehn/wie wir iht für An-
gen sehn/ wir sind aus der
Sünder: Orden hingeris-
sen durch den Streit.
Freue dich/o Christenheit.

7. Hast du schon vom
Bach am Wege eingenom-
men einen Tranc/ und er-
litten tausend Schläge/
wareft kräncker noch als
kranc: Ey so hast du doch
erhoben dein verklärtes
Angezicht/ sitzest nun und
nimmer nicht; Ja wir
werden ewig loben dich /
HErr Jesu / nach dem
Streit. Freue dich / o
Christenheit.

8. HErr/ diß sind die
edlen Früchte / die dein
Auferstehung giebt / das
wir treten für Gerichte/
ganz in deiner Günst ver-
liebt. HErr/ diß sind die
schöne Gaben / Gnad und
Leben / Freud und Sieg/
Trost und Friede nach
dem Krieg; O die sollen
kräftig laben Leib und
Seel in allem Leid. Freue
dich/o Christenheit.

9. Weil nach diesem
Fried ich dürfte / wie nach
Wasser / Tag und Nacht/
den du großer Krieger-
Fürste aus dem Kampff
hast wiederbracht. Ey so
theil iht aus die Beute/
wie der starke Gimsen
that / als er überwunden
hat; Laß dich rühmen alle
Leute / daß geendigt sey
der Streit. Freue dich/
o Christenheit.

10. Gib HERR Jesu
dein

deine Gnade/ daß wir stets
mit Reue sehn / wie so
groß sey unser Schade;
daß wir dir gleich anfer-
stehn / brich herfür in un-
serm Herzen / überwinde
Sünde / Tod / Teuffel/
Welt und Höllen: Noth/
dämpff in uns die Angst
und Schmerzen/ samt der
Seelen Traurigkeit. Freue
dich/ o Christenheit.

11. Meinen Leib wird
man vergraben / aber
gleichwohl ewig nicht/
bald werd ich das Leben
haben / wann das letzte
Welt-Gericht alle Gräber
wird entdecken / und der

Engel seib = Gesehen zeta-
gen / was fürhanden sey/
dann wird mich mein
Gott aufwecken / und be-
schliessen all mein Leid.
Freue dich/ o Christenheit.

12. Dann so werden
meine Glieder die ich
Staub und Asche sein/ un-
verweslich leben wieder/
und erlangen solchert
Schein dessen gleichen hie
auf Erden nimmermehr
zu finden ist; Ja mein
Leib/ HErr Jesu Christ/
sol dem deinem ähnlich
werden/ voller Pracht und
Herrlichkeit. Freue dich/
o Christenheit.

Himmelfahrts-Lieder.

12. Mel. Christ ist er-
standen. 12.

Christ fuhr gen Him-
mel/ was sandt er uns
hernieder? den Tröster/
den heiligen Geist/ zu Trost
der armen Christenheit.
Kyrieleis.

2. Alleluia / Alleluia /
Alleluia. Des sollt wir
alle froh seyn. Christus wil
unser Trost seyn. Kyrie-
leis.

13. Mel. Erschienen ist
der herrlich 12.

Wir danken dir/ Herr
Jesu Christ/ daß du
gen Himml gefahren bist/
o starker Gott / Imma-
nuel / stärke uns an Leib/
stärke uns an Seel / Alle-
luia.

2. Nun freut sich alle

Christenheit / und singt
und springt ohn alles Leid/
Gott Lob und Dank im
höchsten Thron / unser
Bruder ist Gottes Sohn/
Alleluia.

3. Gen Himmel ist ge-
fahren hoch / und ist doch
allzeit bey uns noch / sein
Macht und Gwalt unend-
lich ist / wahr Gott und
Mensch in aller Trist / Al-
leluia.

4. Über all Himmel
hoch erhebt/ über all Him-
mel mächtig schwebt/ über
all Menschen er regiert/
und alle Creaturen fährt/
Alleluia.

5. Zur Rechten Gottes
Vaters groß / hat er all
Macht ohn alle Maas/ all
Ding seond ihm ganz un-
terthan / Gottes und der
Marien Sohn/ Alleluia.

6

6. All

6. All Teuffel / Welt /
Sünd / Höll und Tod / er
alles überwunden hat /
Eros / wer da wil / es liegt
nichts dran / den Steg
muß er doch allzeit han /
Alleluja.

7. Wohl dem / der ihm
vertrauen thut / und hat in
ihm einn frischen Muth /
Welt / wie du wilt / wer
fragt nach dir nach Chri-
sto steht unser Begier /
Alleluja.

8. Er ist der Herr und
unser Trost / der uns durch
sein Blut hat erlöst / das
Gefängniß er gefangen
hat / daß uns der bittere Tod
nicht schad / Alleluja.

9. Wir freuen uns aus
Hergens Grund / und sin-
gen frolich mit dem Mund
unser Bruder / Fleisch /

Bein und Blut / ist unser
allerhöchstes Gut / Allel.

10. Durch ihn der Him-
mel unser ist / hilff uns / o
Bruder / Jesu Christ / daß
wir nun trauen fest auf
dich / und durch dich leben
ewiglich / Alleluja.

11. Amen / Amen / Herr
Jesu Christ / der du
gen Himmel gefahren bist /
behalt uns / Herr / bey rei-
ner Lehr / Alleluja.

12. Komm / lieber Herr /
komm es ist Zeit / zum leh-
ten Gericht in Herlich-
keit / führ uns aus diesem
Jammerthal / in den ewi-
gen Freuden-Saal / Allel.

13. Amen / singen wir
noch einmahl / und sehnen
uns ins Himmels-Saal /
da wir mit deinen Enges-
lein das Amen wollen sin-
gen fein / Alleluja.

Vom Heiligen Geist.

15. In seiner eigenen
Melodey.

Ich trage groß Verlan-
gen / Herr Jesu / dei-
nen Geist / der Rath und
Tröster heist / mit Freuden
zu empfangen : Es sehnet
sich mein Muth allein
nach diesem Gut / und
wenn ich das kan haben /
ist all mein Leid vergra-
ben.

2. Nichts will ich mehr
begehren als wenn du die-
sen Gast / den du verspro-
chen hast / mein Gott / mir
wirst gewähren ; Der
lehr zur lebē Geist das / was
ein frommer Christ zu

than soll seyn gestiffen /
auch was ihm noth zu
wissen.

3. Er ist / der uns regie-
ret die Sinnen und Ver-
stand / der durch der Liebe
Band uns recht zum Him-
mel führet / ja der des
Glaubens Krafft in unser
Seelen schafft / der sie mit
Tugend schmücket und in
der Noth erquicket.

4. Er hält uns / wenn
wir fallen in Unglück und
Gefahr / bald werden wir
gewahr / daß er uns hilfft
für allen : Er läßt uns
nicht allein / wenn wir ver-
irret seyn / er speiset uns
mit

mit Freuden / so bald wir
Mangel leiden.

5. Er bringt uns arme
Knechte / wenn wir durch
falschen Schein der Welt
verleitet seyn / durch seine
Kraft zurechte ; Nur er
ist unser Schutz / wenn
durch der Feinde Trug
wir Christen hier auf Er-
den so stark verfolgt
werden.

6. Ja dieser Geist der
lehret das / was uns unbe-
kannt und himmlisch wird
genant / er ist es / der da
mehret in uns des Glau-
bens Licht / Trost / Hoff-
nung / Zuversicht / gedul-
den / leiden lieben / und sich
in Demuth üben.

7. Wenn wir verdüstert
gehen / brngt er uns auf
den Weg / er zeigt des Le-
bens Steg / daß wir in
finstern sehen / sein Honig-
süßer Mund macht unser
Hertz gesund / er kan den
höhen Willen in unsrer
Seelen stillen.

8. Er tröstet das Ge-
wissen / wenn durch der
Sünden Schmerz ein
sehr zerschlagenes Hertz ist
jämmerlich zerrissen. Er
höret unser Bitt / er rich-
tet unser Tritt / er giebt
uns erst das Wollen / da
wir nach leben sollen.

9. O selig ist zu schätzen /
den diese Gnad und Günst
der süßen Himmels-Brunst
auf Erden mag ergötzen !
Doch dieser werther
Schatz hat nicht bey de-
nen Platz / die durch ihr
ganzes Leben den Lastern
sind ergeben.

10. Gleich wie nicht
konnte bleiben des Noah
Laub allda wo es noch
kothig sah ; Also läst sich
vertreiben der Geist der
Saubereit / wo man die
liebe Zeit / in Uppigkeit
verbringeret und hin zum
Satan springet.

11. Wer Zank und Ha-
der liebet / wer bey den
Spöttern sitzt / und
schändlich sich beschmizt /
wer sich in Hoffarth übet /
wer stets in Euse lebt /
wer nur nach Gelde strebt /
der kan den Geist der Gna-
den / ja nimmer zu sich la-
den.

12. Er giebt sich selbst
nur denen / die von
der Eriegeren der Schuld-
den Wollust frey sich nach
dem Himmel sehnen / ja
welche Tag und Nacht
auf Gottes Zorn bedacht
ihr traurigs Hertz aus-
schütten und stets um
Gnade bitten.

13. HERR JESU / du
mein Leben / mein höchste
Freud und Lust / mir ist ja
wohl bewußt / daß du mir
nur kanst geben / diß him-
liche Geheuch / ich bitte
dich : Gedenc an mich /
daß wenn ich schreie / dein
Geist mich bald erfreue.

14. Von dir laß mich
nicht wancken / verleihe
Muth und Kraft / wech-
sel uns der Tröster schafft ;
Gib heilige Gedanken /
daß meine Seel in dir sich
tröste für und für / gib daß
ich meinen Willen durch
dich nur lasse stillen.

15. Verleihe mir zu tag-
gen

gen vor deinem Angesicht/
o unvergänglichs Licht/
Komm / heilge meine Au-
gen / daß sie zu dir allein
durchaus gerichtet seyn/
vermehr mein Verlan-
gen / nur dir / HErr / an-
zuhängen :

16. O mücht ich armer
bleiben ein Feind der
Sünden-Gift / der Leib
und Seele trifft ! O mücht
ich doch vertreiben das/
was den guten Geist ver-
jaget allermeist ! So würd
ich seine Gaben beständig
bey mir haben.

17. Rath ist bey dir zu
finden / HErr Jesu / meine
Ruh / ach tritt du selber zu
und hilff mir überwinden
durch deines Geistes
Stärck / ich weiß sein gnä-
digs Werk / das wird zum
Freuden-Leben mich ewig-
lich erheben.

15. In eigener Melod.

Komm / o komm / du
Geist des Lebens / mah-
rer Gott von Ewigkeit/
deine Kraft sey nicht ver-
gebens / sie erfüll uns ie-
derzeit / so wird Geist und
Licht und Schein in dem
dunkeln Herzen seyn.

2. Sieh in unser Herz
und Sinne Weisheit /
Rath / Verstand und
Zucht / daß wir anders
nichts beginnen denn was
nur dein Wille sucht / dein
Erkenntniß werde groß /
und mach uns vom Ir-
thum loß.

3. Zeige / HERR / die
Wohlfarth - Stege / diß
was hinter uns gethan /

räume ferner aus dem
Wege / schlecht und recht
sey um uns an / würcke
Neu an Sünde statt / wenn
der Fuß gestrauchelt hat.

4. Laß uns stets dein
Zeugnis fühlen / daß wir
Gottes Kinder sind / die
auf ihn alleine helen /
wenn sich Noth und
Drangsal findt / denn des
Vaters liebe Ruth ist uns
allerege gut.

5. Reiz uns / daß wir zu
ihm treten frey mit aller
Freudigkeit / seufft auch in
uns / wenn wir beten / und
vertritt uns allezeit so
wird unser Bitt erhört /
und die Zuversicht ver-
mehrt.

6. Wird uns auch nach
Droste bange / daß das
Herz oft ruffen muß :
Ach mein GOTT / mein
GOTT / wie lange ! Ey so
mach uns den Beschluß/
sprich der Seelen tröstlich
zu / und gib Muth / Gedult
und Ruh.

7. O du Geist der Kraft
und Stärke / du gewisser
neuer Geist / fördre in uns
deine Werke / wenn der
Satan auf uns scheußt /
schenck uns Waffen in den
Krieg / und erhalt uns in
dem Sieg.

8. HERR / bewahr auch
unsern Glauben daß kein
Teuffel / Tod noch Spott/
uns denselben möge rau-
ben / du bist unser Schutz
und GOTT / sagt das
Fleisch gleich immer nein/
laß dein Wort gewisser
seyn.

9. Wenn wir endlich
sol-

sollen sterben / so versichre
uns je mehr / als des Him-
melreiches Erben / jener
Herrlichkeit und Ehr / die
uns unser Gott erkieset /
und nicht auszusprechen
ist.

16. Melod. wie schön
leuchtet der 1c.

D Heilger Geist / fehr
bey uns ein / und laß
uns deine Wohnung seyn /
o komm / du Hergens- Son-
ne / du Himmels- Licht laß
deinen Schein bey uns
und in uns kräftig seyn /
zu steter Freud und Won-
ne. Sonne / Wolle / him-
lisch Leben wilt du geben /
wenn wir beten / zu dir
kommen wir getreten.

2. Du Quell / daraus
all Weisheit fließt / die sich
in fromme Seelen geußt /
laß deinen Trost uns hö-
ren / daß wir in Glaubens-
Einigkeit auch können al-
ler Christenheit dein wahr-
res Zeugniß lehren. Her-
re / lehre / daß wir können
Herg und Sinnen dir er-
geben / dir zu Lob und uns
zum Leben.

3. Steh uns stets bey
mit deinem Rath / und führ
uns selbst den rechten
Pfad / die wir den Weg
nicht wissen. Gib uns
Beständigkeit / daß wir ge-
treu dir bleiben für und
für / wann wir uns leiden
müssen / Schane / haue /
was wir essen und geessen /
dich zu schauen / und auf
deinen Trost zu bauen.

4. Laß uns dein edle
Balsams- Krafft empfin-
den / und zur Ritterschafft
dadurch gestärket wer-
den ; auf daß wir unter
deinem Schutz begegnen
aller Feinde Trug mit
freudigen Geberden ; Laß
dich reichlich auf uns nie-
der / daß wir wieder Trost
empfinden / alles Unglück
überwinden.

5. O starker Fels und
Lebens- Hort laß uns dein
Himmel- süßes Wort in
unsere Herzen brennen /
daß wir uns mögen nim-
mermehr von deiner
Weisheit reichen Lehr und
reiner Liebe trennen :
Fließ / gieße deine Güte
ins Gemüthe daß wir kön-
nen Christum unsern
Heiland nennen.

6. Du süßer Himmels-
Thau laß dich in unsere
Herzen kräftiglich / und
schenck uns deine Liebe /
daß unser Sinn verbun-
den sey dem Nächsten stets
mit Liebes- Treu / und sich
darinnen übe. Kein Neid /
kein Streit dich betrübe /
Fried und Liebe müsse
schweben / Fried und Treu-
de wirst du geben.

7. Gib / daß in reiner
Heiligkeit wir führen un-
sre Lebens Zeit / sey unsers
Geistes Stärke / daß uns
forthin sey unbewußt die
Eitelkeit des Fleisches
Luft und seine todte Wer-
cke. Nähre / führe unsre
Sinnen und Beginnen /
von der Erden / daß wir
Himmels Erben werden.

Cate=

Catechismus-Lieder.

17. Melod. Was mein
Gott will ic.

Ach höchster Gott/ver-
leihe mir / daß ich nur
dich begehre / und daß ich
Christlich für und für/
durch dich mich neu ge-
bähre/ daß ich/dein Kind/
dich such und find/ in al-
lem Creuz und Leiden /
damit der Tod/ noch Höl-
len Noth / mich nimmer
von dir scheiden.

2. Gib meinem Herzen
wahre Reu und Thränen
meinen Augen / daß ich
hinfort das Böse sehn /
und meine Werke tau-
gen : Hilf / daß ich sey/
ohn Heuchelen ein Schutz
und Trost der Armen/
auch jederzeit voll Freund-
lichkeit mit ihrer mög
erbarmen.

3. Lösch aus in mir des
Fleisches Lust / daß ich in
deiner Liebe nicht in der
Welt/ empfinde Lust / und
stets mich also übe / nach
deinem Wort / an allem
Ort/ in tugendlichen Din-
gen / so wird mein Geist
sich allermeist zu dir /
Herr Jesu/ schwingen.

4. Treib aus von mir
den stolzen Sinn / laß
mich in Demuth leben/
Nach / Reid und Zorn
nimme von mir hin/ so kan
ich bald vergeben / wann
ich schon durch List/mein Ne-
ben/Christa ins Elend mich
getrieben / weiß ich doch
wohl / daß man auch soll
die ärgsten Feinde lieben.

5. Gib mir auch diese
dreyerley : Erst einen fe-
sten Glauben / den wel-
chem rechte Treue sey/ die
nimmer sich auf Schran-
ken. Daß ich mich übe in
wahrer Lieb / und hoff auf
deine Güte / die mich / O
GOTT/ für Schand und
Spott / auch bis ins Grab
behüte.

6. Nach vielen Reich-
thum Gut und Geld/
HERR/ laß mich ja nicht
trachten / gib / daß ich al-
len Pracht der Welt mög
inniglich verachten / auch
nimmermehr nach hoher
Ehr und grossen Nahmen
strebe/ sondern nur nach
rechter Spur der wahren
Christen / lebe.

7. Für Schmeicheln /
List und Heuchelen bewah-
re mir die Sinnen / und
laß mich ja durch Gleisne-
ren den Nechsten nicht ge-
winnen. Laß Ja und
Nein mein Antwort seyn/
darnach man sich zu rich-
ten : Denn dieses kan bey
jederman die Sachen
leichtlich schlichten.

8. HERR/ laßre doch
von Eitelkeit mein sündli-
ches Gemüthe / daß ich in
dieser kurzen Zeit für
schändder Lust mich hä-
te : Des Herken Grund
sey wie der Rand / dem
Nechsten nicht zu schaden/
So werd ich nicht / wie
sonst geschieht / mit
Schmähen überladen.

9. Gib / daß ich in dem
Müßiggang / und alle
Träg-

Trägheit hasse: Dagegen
HERR / mein Vebelang
mein Arbeit so verfass/
daß ich zur Noth mein täg-
lich Brodt mit Ehren/
mögs erwerben/ und wann
ich sol / sein sanfft und
wohl/ in dir / HErr Jesu/
sterben.

10. Ach gib mir deinen
guten Geist / daß ich die
Laster fliehe / und nur um
das / was Christlich heist/
von Herzen mich bemühe/
so kan kein Leid / zu dieser
Zeit / aus deiner Hand
mich treiben / besondern
ich werd ewiglich/ bey dir/
HErr Jesu/bleiben.

18. Mel. Es spricht der
Unweisen ic.

HERR/deine Rechte und
Gebot / darnach wir
sollen leben/wollst du mir/
o getreuer Gott/ins Her-
ze selber geben: Daß ich
zum Guten willig sey/und
ohne Falsch und Heuche-
len/ was du befehlst/ voll-
bringe.

2. Gib / daß ich dir al-
lein vertrau / allein dich
fürcht und liebe/auf Men-
schen Trost und Hülf
nicht bau / noch mich dar-
um beträbe; Laß grosser
Leute Gnad und Günst/
Gewalt / Macht / Reich-
thum / Wiß und Kunst
mir nicht zum Abgott wer-
den.

3. Hülf daß ich deinen
Nahm und Bund aus
deinem Wort erkenne/
auch niemahls dich mit
meinen Mund / ohn Her-
zens Andacht nenne / daß

ich bedencke alle Tag / wie
stark mich meiner Lauff-
Zusag zu Dienste dir ver-
binde.

4. Um Tage deiner heil-
gen Ruh laß mich früh für
dich treten / die Zeit auch
heilig dringen zu mit Dan-
cken und mit Veten; Daß
ich hab meine Lust an dir/
dein Wort gern höre / und
dafür/ um alles Gut / dich
preise.

5. Die Eltern / Lehrer/
Obrigkeit / so fürsorget
mir werden / laß mich ja
ehren allezeit / daß mirs
wohlgeh auf Erden; Für
ihre Treu und Sorg laß
mich auch wann sie wer-
den wunderlich/ gehorsam
seyn/und danckbar.

6. Hülf / daß ich nim-
mer eigne Rach aus Zorn
und Feindschaft lide;
Dem / der mir anthut
Creuz und Schmach/ ver-
zeihe/und ihn liebe; Sein
Glück und Wohlfarth je-
dem gönn/ schau/ob ich je-
mand dienen könn / und
thu es dann mit Freuden.

7. Unreine Werck der
Finsterniß laß mich mein
Lebtage meiden / daß ich
nicht für die Lust/Seuch
müß der Höllen Quaal
dort leiden; Schaff in
mir / Gott / ein reines
Herz / daß ich schandba-
re Wort und Scherz/ auch
Fressen haß und Gassen.

8. Verleib/daß ich mich
redlich nehe / und böser
Räncke schäme / mein
Herz vom Geiz und Un-
recht fehe / nichts durch
Gewalt binnehme / und
von

und von der Arbeit mei-
ner Hand / was übrig ist/
auf Armen wend / und
nicht auf Pracht und
Hoffart.

9. Hilff / daß ich meines
Nächsten Glimpff zu ret-
ten mich beflisse / von ihm
abwende Schmach und
Schimpff ; Doch böses
nicht gut heisse. Gib daß
ich lieb Aufrichtigkeit/
und hab eyn Abscheu ie-
derzeit am Lästern und an
Lügen.

10. Laß mich des Näch-
sten Haß und Gut nicht
wünschen noch begehren ;
Was aber mir vonnöthigen
thut / deß wollst du mich
gewähren ; Doch daß es
niemand schädlich sey / ich
auch ein ruhig Herr da-
bey / und deine Gnad be-
halte.

11. Ach Herr / ich wolte
deine Recht / und deinen
heiligen Willen / wie mir
gebühret deinem Knecht/
ohn Mangel gern erfül-
len ; So fühle ich / was
mir gebricht / und wie ich
das geringste nicht ver-
mag aus eignen Kräften.

12. Drum gib du mir
von deinem Thron / Gott
Vater / Gnad und Stär-
cke / verleih / o Jesu Got-
tes Sohn / daß ich thu
rechte Werke / o heiliger
Geist / hilff / daß ich dich/
vonganzem Herzen / und
als mich / den Nächsten
berzlich liebe.

19. In bekandter We-
lodey.

Ich ruff zu dir / HERR
Jesu Christ / ich bitt/
erhöre mein Klagen / ver-
leihe mir Gnad zu dieser
Frist / laß mich doch nicht
verzagen / den rechten
Weg / o Herr / ich mein/
den wollest du mir geben/
dir zu leben / meinem Näch-
sten Nuß zu seyn / dein
Wort zu halten eben.

2. Ich bitt noch mehr/
o Herr Gott / du kanst
es mir wohl geben / daß ich
nicht wieder werd zu
Spott / die Hoffnung gib
darneben / voraus / wenn
ich muß hie davon / daß ich
dir mög vertrauen / und
nicht bauen / auf alles
mein Thun / sonst wird
michs ewig'renen.

3. Verleihe / daß ich aus
Herrn Grund / meinem
Feinden mög vergeben/
verleihe mir auch zu dieser
Stund / schaff mir ein neu-
es Leben / dein Wort mein
Speiß laß allweg seyn / da-
mit mein Seel zu nehren/
mich zu wehren / wann Un-
glück geht daher / das mich
bald möcht abfehren.

4. Laß mich kein Lust
noch Furcht von dir / in
dieser Welt abwenden / be-
ständig seyn ans End gib
mir / du hast allein in
Händen / und wem das
gibst / der hats umsonst / es
mags niemand ererben /
noch erwerben / durch Wer-
cke / deine Gnad / die uns er-
tett vom Sterben.

5. Ich lies im Streit/
und widerstreb / hilff / o
Herr Christ / den Schwa-
chen / an deiner Gnad al-
lein

Tein ich fleh / du kauft von Sünden bin be-
mich stärker machen / (schwert /) mein lebendiger
kommt / nun Aufsehung Glaube.

Herr / so wehr / daß sie
mich nicht umstoßen / du
kauft massen / daß mirs
nicht bringt Gefahr / ich
weiß / du wirst nicht las-
sen.

20. Mel. Es ist gewiß-
lich an der Zeit &c.

D Gottes Sohn / Herr
Jesu Christ / daß man
recht könne glauben / nicht
jedermannes Ding es ist /
auch standhaft zu verblei-
ben : Drum hilf du mir
von oben her / des wahren
Glaubens mich gewahr /
und daß ich drinn behar-
re.

2. Lehr du und unter-
weise mich / daß ich den Va-
ter kenne / daß ich / o Jesu
Christe / dich den Sohn
des Höchsten nenne : Daß
ich auch ehr den Heiligen
Geist / zugleich gelobet und
gepreist in dem Drehein-
gen Wesen.

3. Laß mich vom grossen
Gnaden = Heyl das wahr
Erkänntniß finden / wie der
nur an dir habe Theil / den
du vergiebst die Sünden.
Hilff daß ichs such / wie
mirs gebührt / du bist der
Weg der mich recht führt /
die Wahrheit und das Le-
ben.

5. Gib / daß ich traue
deinem Wort / ins Herze
es wohl faßt : Daß sich
mein Glaube immerfort
auf dein Verdienst verläs-
se. Daß zur Gerechtig-
keit mir werd / (wenn ich

5. Den Glauben / Herr /
laß trösten sich des Bluts /
so du vergossen : Auf daß
in deinen Wunden ich
bleib allzeit eingeschlossen :
Und durch den Glauben
auch die Welt / und was
dieselb am höchsten hält /
für Noth allzeit nur achte.

6. Wår anch mein Glaub
wie Senff = Korn klein /
und daß man ihn kaum
mercke / wollst du doch in
mir mächtig seyn / daß dei-
ne Gnad mich stärke :
Die das zerbrochne Rohr
nicht bricht / das glim-
mend Loht auch vollends
nicht anslöschen in den
Schwachen.

7. Hilf daß ich stets
sorgfältig sey / den Glau-
ben zu behalten / ein gut
Gewissen anch dabey / und
daß ich so mög walten /
daß ich sey lauter jeder-
zeit ohn Anstoß / mit Ge-
rechtigkeit erfüllt und ih-
ren Früchten.

8 Herr durch den Glau-
ben wohn in mir / laß ihn
sich immer stärken / daß er
sey fruchtbar für und für /
und reich in guten Wer-
cken : Daß er sey thätig
durch die Lieb / mit Freu-
den und Gedult sich ih-
dem Nächsten fort zu dies-
nen.

9. Insonderheit gib mir
die Kraft / daß vollends
bey dem Ende ich üß die
gute Ritterschafft : Zu
dir allein mich wende in
meiner letzten Stund und
Noth /

Noth / des Glaubens End
durch deinen Tod / die Ge-
ligkeit erlange.

10. Herr Jesu / der du
angezündt das Füncklein
in mir Schwachen / was
sich vom Glauben in mir
findt / du wollst es stärker
machen / was du gefangen
an / vollführ biß an das
End / daß dort bey dir auf
Glauben folgt das
Schauen.

21. Mel. Christ unser
Herr / zum 10.

Du Gott / da ich gar lei-
nen Rath für meine
Seel kont finden / hast du
mich durch das Wasser-
Bad gewaschen rein von
Sünden / dabey du klär-
lich hast erweist / und durch
ein sichtbar Zeichen / o Va-
ter / Sohn / und Heiliger
Geist / es sey nichts zu ver-
gleichen mit deiner Gnad
und Liebe.

2. Denn willig und von
Herzen Grund / so bald ich
zu dir kommen / hast du
mich auf in deinen Bund
zum Kind auch angenom-
men : Du hattest Ursach
mich vielmehr zu straffen /
oder hassen / und hast / o
grosser Gott / so sehr her-
unter dich gelassen / den
Bund mit mir gestiftet.

3. Dadurch bin ich nun
als dein Kind / versichert
deiner Gnaden : Was sich
vor Schwachheit an mir
findt / das läßt du mir nicht
schaden : Den Geist der
Kindschafft gießst du mir /
und wenn ich für dich tre-
te / mein Herz ausschütte /

Gott / für dir / nach dei-
nem Willen bete / werd ich
allzeit erhört.

4. Hingegen hab ich
mich verpflichtet / ich wolt
ein gut Gewissen fort bey
des Glaubens Zuversicht
zu halten seyn geßissen :
Dich Vater / Sohn und
Geist allzeit für meinem
Gott erkennen / und samt
der wahren Christenheit
mit Ehrerbietung nennen
den ewigen Herrn und
Vater.

5. Ich hab den bösen
Feind entsagt / auch allen
seinen Wercken : Und
dieser Bund der ihn ver-
jagt / kan gegen ihm mich
stärcken. Ich bin / o Gott /
dein Tempel nu / und wie-
der neu geböhren / auf daß
ich rechte Wercke thu / da-
zu ich bin erköhren / und
die du selbst befohlen.

6. Der alte Mensch
muß sterben ab / der neue
aber leben / den bösen Lü-
sten / die ich hab / muß ich
stets widerstreben / ich
muß den Guten hangen
an / verrichten deinen Wil-
len : Mit Fleiß und
Sorgfalt denken dran /
daß ich ihn mög erfüllen
durch deine Krafft und
Stärke.

7. Gott Vater / Sohn
und Geist verleih / daß ich
fest an dich gläube / mich
meines Lauff / Bunds
tröst und freu / darinn be-
ständig bleibe : Als dein
Kind Teuffels / Wercke
haß / die bösen Lüste dämpf-
se / das Gut zu thun nie-
werde laß / biß an das End
bleib

Hier kämpffe : Und dort
dein Reich ererbe.

22. Mel. wo GOTT
zum Saß zc.

O Jesu/du mein Bräu-
tigam/derdu aus Lieb
am Creuzes Stamm / für
mich den Tod gelitten
hast / genommen wes der
Sünden-Last.

2. Ich komm zu dei-
nem Abendmahl/ verderbt
durch manchen Sünden-
fall/ich bin krank/unrein/
nackt und bloß / blind und
arm / ach mich nicht ver-
stoß.

3. Du bist der Arzt / du
bist das Licht / du bist der
Herr/denn nichts gebricht.
Du bist der Brunn der
Heilichkeit / du bist das
rechte Hochzeitskleid.

4. Dar um / Herr JE-
su/bitt ich dich : In mei-
ner Schwachheit heile
mich : Was unrein ist/das
mache rein / durch deinen
heilen Erbadenschein.

5. Erleuchte mein ver-
finckert Herz / zünd an die
schöne Glaubens-Kerz /
mein Verimuth in Reich-
thum verkehr / und mei-
nem Fleische Feuer und
wehr.

6. Auf daß ich dich / du
wabres Brodt der Engel/
wahrer Mensch und Gott/
mit solcher Chresbietung
nehm / wir dir das rühm-
lich/wir dankem.

7. Lös alle Laster aus
in mir : Mein Herz mit
Lieb und Glauben zier /
und was sonst ist von Tu-

gend mehr / das pflanz in
mir zu deiner Ehr.

8. Gib / was uns nützt
zu Seel und Leib : Was
schädlich ist / fern von uns
treib/komm in mein Herz/
laß mich mit dir vereinigt
bleiben für und für.

9. Hilf daß/durch dei-
ner Mahlzeit Krafft / das
Böß in mir werd abge-
schafft/erlassen alle Sünd
und Schuld / erlangt des
Vaters Gnad und Huld.

10. Vertreibe alle mei-
ne Feind/ die sichtbar und
unsichtbar seynd. Den gu-
ten Fürsag / den ich führe/
durch deinen Geist mach
fest in mir.

11. Mein Leben/Sitten/
Sinn und Pflicht / nach
deinem heiligen Willen
richt. Ach laß mich mei-
ne Tag in Ruh und Frie-
de Christlich bringen zu.

12. Biß du mich / o du
Lebens-Fürst / zu dir in
Himmel nehmen wirst /
daß ich bey dir dort ewig-
lich auf deiner Tafel
freue mich.

23. Melod. Nun freue
euch / lieben zc.

Ich komm igt / als ein
Iarmer Gast/o Herr/zu
deinem Tische / den du für
mir bereitet hast / daß er
mein Herz erfrische/ wenn
mich der Seelen Hunger
nagt/wenn mich der Durst
des Geistes plagt / biß ich
den Schweiß abwische.

2. Nun sprichst du See-
den-Bischoff dort : Ich bin
das Brod zum Leben / diß
Brod treibt auch den
Hun-

Hunger fort / den sonst nichts mag aufheben. Ich bin der Trancck; wer gläubt an mich; den wird der Durst nicht ewiglich im Herzen Stiche geben.

3. Dram führe mich / O treuer Hirt / auf deine Himmels Auen / biß deine Seel erquicket wird / wenn du sie lässest schauen / die Ströme deiner Güte / die du für alle hast bereit / so deiner Hut sich trauen.

4. Ich armes Schaff / lein suche dich / auf deiner grünen Weide / dein Lebens Manna speise mich / zu Trost in allem Leide; Es träncke mich dein theures Blut / auf daß mich ja kein falsches Gut / von deiner Liebe scheide.

5. Gleich wie des Hirschches mantes Herz nach frischem Wasser schreyet; So schreyet auch mein Seelen-Schmerz / ach! laß mich seyn befrehet / von meiner schweren Sünden-Wein / und schencke mir die Trost Fluth ein / denn ich bin benedeyet.

6. Für allen aber wirck in mir ein ungefärbte Reue / daß / wie vor einem wilden Thier / ich mich für Sünden scheue; Wirff mir den Rock des Glaubens an / der dein Verdienst ergreifen kan / damit mein Herz sich freue.

7. Entzünd in mir der Andacht Brunst / daß ich die Welt verlasse; Und deine Freu und Brüder-Gunst / in dieser Speise

fasse / daß durch dein Lieben Lieb in mir zu meinem Nächsten wachsende herfür / und ich fort niemand hasse.

8. Ach führe mich nur selbst von mir / bey mir ist nichts denn Sterben. Nimm aber mich / o Herr / zu dir; Bey dir ist kein Verderben. In mir ist lauter Höll und Pein / in dir ist nichts denn selig seyn / mit allen Himmels Erben.

9. Erneure mich / o Lebens Stab / mit deines Geistes Gaben / laß mich der Sünde danken ab / die mich sonst pfleg zu lasten. Regiere meinen lasten Sinn / daß er die Lüste werffe hin / die er sonst pflegt zu haben.

10. So komm nun / o mein Seelen-Schack / und laß dich freundlich küssen. Mein Herze gibt dir Raum und Platz / und will von keinem wissen / als nur von dir / mein Bräutigam / dieweil du mich aus Creuzes-Stamm aus Noth und Tod gerissen.

11. O liebster Heyland grossen Danck / für deine Süßigkeiten! ich bin für lauter Liebe krank / drum wart ich auf die Zeiten / in welchen du / o Lebens-Fürst / mich samt den Auserwählten wirst zur Himmels Tafel leiten.

24. In bekandter Melodey.

Jesus Christus / unser Heyland / der von uns den

den Zorn Gottes wandt/
durch das bitter Leiden
sein halff er uns aus der
Höllen Pein.

2. Daß wir nimmer des
vergessen/gab er uns seinen
Leib zu essen/verborgen im
Brodts so klein / und zu
trinken sein Blut im
Wein.

3. Wer sich zu dem
Tisch will machen/ der hab
wohl acht auf seine Sa-
chen/wer unwürdig hinzu-
geht / für das Leben den
Tod empfäht.

4. Du solt Gott den
Vater preisen / daß er dich
so wohl thut speien / und
für deine Missethat/in den
Tod seinen Sohn gegeben
hat.

5. Du solt glauben und
nicht wanken / daß es sey
ein Speiß der Kranken/
derer Herz von Sün-
den schwer/ und für Angst
ist betrübet sehr.

6. Solch groß Gnad
und Barmherzigkeit sucht
ein Herz in grosser Arbeit.
Ist dir wohl / so bleib da-
von / daß du nicht kriegest
bösen Lohn.

7. Er spricht selber :
Kommt ihr Armen / laßt
mich über euch erbarmen/
kein Arzt ist dem Star-
cken Noth/sein Kunst wird
an ihm gar ein Spott.

8. Hättst du dir was
können erwerben / was
dürft ich denn für dich
sterben? Dieser Tisch auch
dir nicht gilt/ so du dir sel-
ber belssen wilt.

9. Glaubst du das von
Herzen Grunde / und be-

kennst es mit dem Mun-
de / so bist du recht
wohlgeschickt / und die
Speiß dein Seel erquickt.

10. Die Frucht sol auch
nicht aussen bleiben/
deinem Nächstten sollst du
lieben/daß er dein genieß-
sen kan/wie dein Gott an
dir hat gethan.

25. Mel. Nun laßt uns
Gott dem 2c.

D Jesu / meine Won-
ne/du meiner Seelen
Sonne/ du Freundlichster
auf Erden / laß mich dir
danckbar werden.

2. Wie kan ich gnug-
sam schätzen diß Himmel-
süß Ergößen / und diese
theure Gaben / welch uns
gestärket haben.

3. Wie sol ichs dir ver-
danken / o Herr / daß du
mich Kranken gespeiset
und geträncket / ja selbst
dich mir geschencket.

4. Ich lobe dich von
Herzen / für alle deine
Schmerzen / für deine
Schläg und Wunden/ der
du so viel empfunden.

5. Dir danck ich für
dein Leiden/den Ursprung
meiner Freuden/ dir danck
ich für dein Sehnen und
heiß vergossne Thränen.

6. Dir danck ich für
dein Lieben/das standhaft
ist geblieben / dir danck ich
für dein Sterben / das
mich dein Reich läßt er-
ben.

7. Ist schmecket mein
Gemüthe dein überaroffte
Güte/ diß theure Pfand
der